

## **Einstellungsstopp??**

### **Beitrag von „scream“ vom 8. Oktober 2003 22:24**

Hallo!

Diese Frage richtet sich an alle, die das Glück hatten, einen festen Job in einer Schule bekommen zu haben.

Mich würde mich mal brennend interessieren, ob ihr alle an euren Wunschort bzw. an eure Wunschschule gekommen seid?

Uns wurde nun im Seminar gesagt, dass uns (besonders im Grundschulbereich) ein Einstellungsstopp (Nullrunde) bevorsteht - zumind. für Niedersachsen! Ich bin soetwas von sauer!! Nicht, dass eh schon einige Male die Nase voll von allem habe (wieso hätte man bspw. das Studium nicht weniger theorielastiger gestalten können und dafür die gesamte Ausbildungszeit kürzen können?!), aber nun kommen auch noch diese Hiobsbotschaften!! Oder kann ich mich eigenständig mit einer Schule in Verbindung setzen? Bin im Moment etwas ratlos...! 😕

scream

---

### **Beitrag von „Fabula“ vom 8. Oktober 2003 22:41**

Hallo Scream!

Niedersachsen hatte zu Beginn des Schuljahres sehr viel mehr Lehrer im Grundschulbereich eingestellt als in NRW. Generell sieht es da also besser aus. Allerdings kann es natürlich sein, dass der Bedarf jetzt gedeckt ist. Informier dich einfach mal bei einer der Bezirksregierungen. Die können dir in etwa sagen, ob und wie viele Neueinstellungen erfolgen.

Ich habe auch zur Zeit nun ne Vertretungsstelle bis Ende Januar. Aber kommt Zeit kommt Rat. Ich denke, irgendwann kommt man dann rein.

Und ne Vertretungsstelle ist für den Anfang ja auch nicht schlecht. Hoffe nur, dass es mit der festen Stelle dann nicht mehr ganz so dauert. Für den Primarbereich weiß ich dass Hessen und Rheinland-Pfalz Lehrer suchen. Falls du so flexibel bist...?

Ich war's bis jetzt noch nicht und warte einfach nochmal ab.

Hat zumindestens den Vorteil dass ich mich jetzt in fachfremde Fächer einarbeiten kann: Musik,

Kunst, Reli.

Gruß,  
Fabula

---

### **Beitrag von „Melosine“ vom 8. Oktober 2003 22:46**

Hello,

soweit ich weiß, hat Hessen auch Einstellungsstop!  
Hab ich im Radio gehört und bin auch beunruhigt, ob sich das ganze Ref da noch lohnt...

LG - Melosine

---

### **Beitrag von „scream“ vom 8. Oktober 2003 22:59**

Fabula:

ich möchte schon in Niedersachsen bleiben. Zumal mein Freund auch hier ist. Mich nervt jetzt schon die Fahrerei. 

Da ich den Ort für mein Ref schon nicht aussuchen konnte, möchte ich echt mal das Glück haben, an eine Wunschschule zu kommen, auch wenn es erst nur wenige Stunden sind.  
Aber das kann man sich wohl eher abschminken... Schade, dass die Schulen selbst nicht ein größeres Mitspracherecht haben....

scream

---

### **Beitrag von „Fabula“ vom 9. Oktober 2003 12:20**

Hello Scream!

Vielleicht hast du ja Glück und es klappt erstmal mit ner Vertretungsstelle.  
Ich kann dich sehr gut verstehen. Bei mir ist es auch so, dass ich aufgrund meiner Beziehung keine Lust habe in ein komplett anderes Bundesland zu wechseln.

Das mit dem Einstellungsstopp in Hessen wundert mich etwas. Aber das ändert sich ja eh ständig.

Fabula

---

### **Beitrag von „Fabula“ vom 9. Oktober 2003 13:10**

So Scream. Wurde vorhin unterbrochen.

Wollte dich noch fragen, wie weit du denn jeden Morgen zur Schule fahren musst. Ich ziehe jetzt auch um und werde dann vermutlich jeden Morgen 50 min. im Auto sitzen. Hin- und Rückweg sind dann schon 1h und 40 min. Ich finde das auch total blöde und bin jetzt schon genervt, wenn ich nur dran denke.

Gruß,  
Fabula

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 9. Oktober 2003 14:52**

Der Einstellungsstopp in Hessen ist nicht sehr verwunderlich: Die Landesregierung schafft es nämlich nicht mal bis zur nächsten STraßenecke zu denken. Nachdem die letzten Jahre Absolventen aus anderen Bundesländern abgeworben wurden, ist der STellenbedarf gedeckt - es soll ja nun im Gegenzug sogar wieder gekürzt werden.

Was ich mitbekommen habe, sieht es gerade im Grundschulbereich mal wieder sehr schwarz aus hier...

Gruß, Mia

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 9. Oktober 2003 16:56**

genau, Mia - und darüber hinaus warf unser aller (an der falschen Stelle - ) Sparkönig Koch in einer Pressekonferenz mal nebenher ein, dass von den hunderten von Stellen, die wegen Pensionierungen frei werden, nur noch 30 % besetzt werden werden. In Worten nochmal für

alle, die jetzt ungläubig auf den Schirm glotzen: drei -ßig!!!

Ich FREUE mich schon auf die nächste Pisa Studie. Da weiß man dann wenigsten haargenau wem die Schuld zu geben ist -und zwar nicht den Lehrern, sondern den Köchen, die im KuMi den Brei nicht nur verderben, sondern auf Jahrzehnte die Zutaten vergiften.

Voller Ekel,  
Heike

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 9. Oktober 2003 17:02**

aktueller Nachtrag / Erklärung zu meinem Wutausbruch:

Was soll man denn einer absolut fantastisch genialen Ref.-in sagen, die man seit anderthalb Jahren staunend ob ihrer Kompetenz "betreut" (oder betreut sie mich?), die jetzt in die heiße Staatsex-phase geht und nach einem brillanten UB heute heulend im Park sitzt und sich (zu RECHT) fragt, wozu sie sich eine 70-stunden Woche nach der andren gibt.

Ihr bitteres Fazit: Man solle ihr zu ihrem im März dann wohl mit 1,0 bestandenen Examen doch statt einer Lehrbefähigung lieber einen Personenbeförderungsschein ausstellen - sie gehe sich schon mal nach dem cremefarbenen Auto umsehn.

???

Da antworte mal drauf.

!!!

frustriert,  
Heike

---

### **Beitrag von „Melosine“ vom 9. Oktober 2003 17:13**

Mist, da könnte ich gleich mitheulen!

Lohnt sich das alles überhaupt noch??

Personenbeförderungsschein hatte ich schon mal, aber im Taxigewerbe läuft auch nix mehr.

LG - Melosine

---

## **Beitrag von „Maria Leticia“ vom 9. Oktober 2003 17:21**

### Heike

30%? \*schluck\* Hatte schon gedacht du hast dich vertippt. Wie soll denn das gehen? (Enthält ja die versteckte Aussage sie hätten bisher viel zu viele Lehrer gehabt).

Rekrutierungsprinzip: immer schön dem Schweinezyklus folgen. Es ist echt unprofessionell. Und dann die ganzen schönen Sonntagsreden Bildung ist unser einziger Rohstoff. Ich packs echt nicht.

### Melosine

Allerdings ists in der freien Wirtschaft zur Zeit auch nicht besser... man kann wählen zwischen kleinen Bürojobs und Ref., dann besser Ref.

ML

---

## **Beitrag von „Mia“ vom 9. Oktober 2003 17:33**

Nein, es gibt nicht zuviele Lehrer, das wagt noch nicht mal Herr Koch zu behaupten. Aber die, die es gibt, arbeiten jetzt einfach ein bisschen mehr. Ab Februar jeder eine Stunde mehr. So einfach ist das.

ebenso frustriert,

Mia

---

## **Beitrag von „Meike.“ vom 9. Oktober 2003 17:41**

tja,

das sind noch keine offiziellen Zahlen - aber es wurde so als voraussichtliche Quote angekündigt.

Ich zitiere außerdem aus dem lehrer-online Blatt für Hessen:

Insgesamt muss von einem chaotischen Schuljahresbeginn gesprochen werden, wie er lange nicht mehr da war. Mündlich zugesicherte Vertretungsverträge für Lehrerinnen und Lehrer

wurden zu Beginn des Schuljahres mit dem Hinweis auf die schlechte Finanzlage nicht ausgehändigt, dann wurde der Umstand aus dem Ministerium wieder dementiert; festeingestellte Lehrerinnen und Lehrer mussten feststellen, dass ihre Stelle an einer zugesagten Schule bereits anderweitig besetzt war usw. "Chaos an vielen Stellen", resümiert Nagel.

#### Mehr Schüler - aber nicht mehr Lehrer?

Die GEW Hessen kritisiert nach den Worten Nagels besonders scharf die nicht mehr verantwortbare Erhöhung der Klassengrößen, die Zahl der Klassen mit mehr als 30 Schülerinnen und Schüler wächst beständig. "Auch hier hätte man bereits vor den Ferien wissen können, dass wesentlich mehr Schülerinnen und Schüler zu unterrichten sind. Die GEW hat mehrfach darauf hingewiesen. Da die Unternehmen in großem Maße ihrer Ausbildungsverpflichtung nicht nachkamen, blieb vielen Jugendlichen keine andere Möglichkeit, als weiter die Schule zu besuchen", so Nagel.

Jetzt soll dieser massive Zuwachs von Schülerinnen und Schülern von der gleichen Zahl an Lehrkräften geschultert werden, denen auch noch vom Ministerpräsidenten Gehaltskürzungen und weitere Arbeitszeitverlängerungen angekündigt wird. Die wichtige Qualitätsentwicklung wird so auf der Strecke bleiben.

---

Noch schlimmer:

---

GEW: "Sparpläne machen 15 000 arbeitslos"

Frankfurt/Main (dpa/lhe) - Die Sparpläne der hessischen CDU-Landesregierung machen nach Einschätzung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) rund 15 000 Menschen erwerbslos.

Etwa 10 000 würden wegen der geplanten Arbeitszeitverlängerung für Beamte nicht eingestellt und 5000 in Folge der Kürzungen der Landesmittel für soziale Einrichtungen erwerbslos, sagte der GEW-Landesvorsitzende Jochen Nagel am Mittwoch in Frankfurt.

Damit würden die Sozialkassen jährlich mit schätzungsweise 300 Millionen Euro zusätzlich belastet.

"Drastisch"

Die Sparbeschlüsse für 2004 seien "ein drastischer Angriff auf die Qualität des Bildungssystems" und auf "die sozialen Errungenschaften in diesem Land", kritisierte Nagel. Mit der Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung für Lehrer um - je nach Alter - eine halbe bis eine

Wochenstunde werde ein Höchststand erreicht, den es "noch nie in Hessen gegeben hat".

"Rücksichtslos"

Nagel warf Ministerpräsident Roland Koch (CDU) vor, keine Rücksicht "auf den zwangsläufig folgenden Qualitätsverlust im Unterricht, den hohen Krankenstand und die hohe Zahl der vorzeitigen Pensionierungen" zu nehmen. Der "einmalige soziale Kahlschlag" der Landesregierung belaste zudem Außenseiter zusätzlich, beispielsweise in Folge der Kürzungen für Erziehungs- und Schuldnerberatung.

Alte Gurken

Die Lage für Lehrer, Schüler und Eltern werde schlechter, ergänzte Nagels Stellvertreter Christoph Baumann. Die Folgen von Kochs Politik seien größere Klassen, mehr Frontalunterricht, schlechtere Motivation der Lehrer und weniger jüngere Pädagogen, weil rund 1000 ausgebildete Referendare nicht eingestellt würden.

Dazu kämen noch weitere Kürzungen der Lernmittel. "Es wird die Lesefähigkeit und Freude am Buch der Schüler nicht steigern, wenn sie mit alten Gurken da sitzen."



---

### **Beitrag von „scream“ vom 9. Oktober 2003 18:14**

Hui, ganz schön viel geschrieben.

Fabula:

ICh habs zum Glück nicht so weit zur Schule, 5 km, dafür wohne ich aber auch auf dem Dorf... naja, hab eh weder Zeit, noch Geld, was ich in einer Stadt ausgeben könnte! Aber das nur nebenbei!

Dass es in Hessen so aussieht, wusste ich gar nicht! Ich habs halt nur jetzt von Niedersachsen gehört.

Ich finde alles total erschreckend, wie man mir unserer Zukunft umgeht! Was soll das denn? 😞  
Aber es können dann ja nur bessere Zeiten kommen, schlechter geht doch nicht wirklich, oder?  
Spätestens, wenn die Klassenstärke auf 40 Schüler angestiegen ist, dann sollten sich die Obermänner auch mal in eine Schule trauen und sich die Zustände anschauen..

scream

---

## **Beitrag von „laura“ vom 9. Oktober 2003 18:21**

Hallo allerseits,

es hoert sich gut an in Hessen! Ich bin noch nicht im Referendariat (Englisch/Franzoesisch fuer Gymnasium) und frage mich, ob es sich lohnt, sich in Hessen zu bewerben bzw. auf eine Stelle als Lehrerin zu hoffen. Was meint ihr? Wo darf man noch hoffen?

Ich erinnere mich an den grossen Wind in den Medien, in "die Zeit" z.B., wonach die Situation fuer Lehrer in den naechsten Jahren wie ein "Paradies" ausehen wuerde. Es war vor 2 oder 3 Jahren. Ich habe noch irgendwo diesen Artikel von "die Zeit" und erinnere mich ganz genau, dass der Lehrermangel besonders in Hessen sehr gross war. Mein Mann und Freunde haben mich immer darauf hingewiesen (das war nervig!), was fuer eine Zukunft ein Lehrer in Deutschland haben kann (natuerlich gibt es dazu viele Ferien und man ist schon um 2 zuhause!) Man konnte sich regelrecht seine Stelle aussuchen usw. (Was fuer ein Privileg, sie waren alle so neidisch!) Auf jeden Fall habe ich irgendwann als ergaenzende Information hingefuegt : "Ja, viele Lehrer werden laut Medien gebraucht, aber kennt ihr die realistische genaue Zahl und die Natur der Vertraege?" Irgendwie haben sie mich mit skeptischen Augen geguckt und waren stumm wie Fische (Nach dem Motto : "sie spinnt!"). Ich muss leider feststellen, dass die Situation, die Heike darstellst, der Realitaet entspricht, aber nicht der grossen Werbung ueber den Lehrerberuf.

Lieber Gruss  
Laura

---

## **Beitrag von „Fossil“ vom 9. Oktober 2003 20:23**

Halli! 😊😊

Ich finde, dass es aber auch nicht fair war, den anderen Bundeslaendern die Lehrer abzuwerben; das macht man nicht; jeder wusste, dass es unfair ist und so etwas raeht sich einfach.

Fossil 😅😅

---

## **Beitrag von „Fabula“ vom 12. Oktober 2003 12:15**

Hallo!

Pflichtstundenerhöhung kommt auch in NRW an die Grundschulen. Übernahmeregelung im Vertretungspool ist ja auch weggefallen...

An Laura: Da man in diesen Zeiten ohnehin keine definitiven Vorhersagen machen kann, musst du einfach erstmal deinen Weg gehen, wie er für dich am besten ist. Mache erstmal dein Ref und dann musst du weitersehen. Es ändert sich eh alles ständig und vielleicht sieht es in 2 oder 3 Jahren dann ja schon wieder ganz anders aus.

Ehrlich gesagt, habe ich mich mit meiner momentanen Situation abgefunden. Ich habe viele Freunde, die ebenfalls nach ihrem Studium ca. ein halbes oder ein Jahr arbeitslos waren, bis sie eine Stelle in der "freien Wirtschaft" gefunden haben.

Ich musste nur 3 Monate was anderes machen und jobben. Jetzt habe ich immerhin eine Vertretungsstelle und kann in meinem Beruf arbeiten und Unterrichtserfahrungen sammeln. Natürlich ärgere ich mich auch, allerdings sollte man nicht vergessen, dass es vielen anderen Akademikern auch so geht und nicht nur Lehrer zunächst "auf der Straße" stehen...

Fabula

---

### **Beitrag von „scream“ vom 9. November 2003 23:50**

Ich müsste leider noch mal das Thema aufwärmen...

Vielleicht sind hier ja einige, die nun gerade das 2. Staatsexamen hinter sich gebracht haben und könnten evtl. berichten, wie es mit der Einstellung aussieht (bes. Niedersachsen)?

Kann mir jemand verraten, wie man genau vorgehen muss, um an eine bestimmte Schule zu kommen oder zumindest in einen bestimmten Bereich (auch wenn es nur erst für eine Vertretungsstelle ist)?

Hab letztens gehört, dass ohne Vitamin B gar nix geht... Ist das wirklich so? Bei wem muss man sich dann melden, direkt an der Schule? Oder beim Schulrat?

Jedoch hat es bei mit dem Vitamin B nicht geklappt, als ich das Ref an einer bestimmten Schule machen wollte, da ich dort schon neben dem Studium fast 2 Jahre vertretungsweise gearbeitet habe. Vielleicht sieht das nun ja anders aus, aber "damals" hatte ich das Gefühl, dass die "Obermänner" sich da nicht reinreden lassen wollten und absichtlich solche Wünsche missachtet haben!? 😞 😞

Ach und noch was: stimmt es, dass man auch eher an seinen Heimatort geschickt wird?

brodel, brodel, die Gerüchteküche ist schwer aktiviert! Aber irgendwie hört man auch wirklich nichts Ganzes....

leicht verwirrt, scream

---

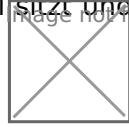
## **Beitrag von „Fabula“ vom 10. November 2003 19:06**

Hello Scream!

Wie es zur Zeit genau in Niedersachsen mit Einstellungschancen aussieht weiß ich nicht.

Zu den Beziehungen: Ich kenne persönlich Fälle, in denen Leute an Schulen gekommen sind und genau das eigentlich vorher klar war. Das gilt in NRW aber nur für die schulscharfen Ausschreibungen, also Stellenvergaben, bei denen die Schulen sich ihre Bewerber selber aussuchen dürfen.

Da ist es häufig vorgekommen, dass z.B. eine Bewerberin als Vertretungskraft grad an der Schule arbeitete und dann natürlich auch für die feste Stelle genommen wurde. Ziemlich blöd, wenn man selber mit auf dem Bewerberstuhl sitzt und man eigentlich genau weiß, dass intern



sowieso schon jemand anders vorgesehen ist (selbst erlebt!!!).

Oder aber:

Die Beschreibung der erforderlichen Voraussetzungen, die der Bewerber erfüllen soll, passt genau auf Person xy mit ihren Zusatzqualifikationen. Dann weiß man auch schon bescheid, weil das teilweise so absurd beschrieben wird, dass man sich schon denken kann, dass jemand ganz Bestimmtes die Stelle kriegen soll.

Bei festen Stellen, die von der Bezirksregierung vergeben werden, kannst du nicht den Ort direkt beeinflussen (es sei denn z.B. du gibst Osnabrück Stadt als kreisfreie Stadt an), sondern nur die einzelnen Kreise (Grafschaft Bentheim, Emsland etc.) angeben.

### Zitat

Ach und noch was: stimmt es, dass man auch eher an seinen Heimatort geschickt wird?

Keine Ahnung. Habe ich aber persönlich noch nicht gehört.

Zu den Vertretungsstellen:

In NRW kannst du dich direkt bei den einzelnen Schulämtern bewerben für eine Vertretungsstelle. Wenn du dich nur bei den Schulämtern bewirbst, die in deinem Wohnort-Umkreis liegen, kommst du auch nur dahin.

Mehr kann ich leider nicht zu deiner Information beitragen.

Hoffe, es hilft dir ein wenig.

Lieben Gruß,

Fabula 😊

---

### **Beitrag von „scream“ vom 10. November 2003 19:37**

Hi Fabula,

auf jeden Fall hat mir das schon geholfen. Vielen Dank Fabula!

In NDS wird es dann sicher auch nicht anders sein. Dann kann ich ja schon einmal beginnen,



mich mit den Schulen anzufreunden...

LG,

scream 😊

---

### **Beitrag von „Hannes“ vom 13. November 2003 18:33**



Vielleicht hilft mein posting euch nicht viel; aber ich schreib's mir trotzdem vom Leib:  
1976 hab' ich mein Studium beendet. Fast zu spät, denn danach begann die große Zeit der Lehrerarbeitslosigkeit. In den Jahren zuvor hatte man den Uni-Absolventen wg. akuten Lehrermangels noch jede Menge Vergünstigungen in den A..... geblasen (sofort Verbeamtung auf Probe, A 12) Dann war der Bedarf erst mal wieder gedeckt und aus war's mit der Herrlichkeit.

Es funktioniert tatsächlich wie der Schweinezyklus (Preis für Schweine in Abhängigkeit von Angebot und Nachfrage).

Ich hab's grade noch so geschafft nach dem Referendariat 1978 noch in den Schuldienst zu kommen. Alles was ich in der Folge an strukturellen bildungspolitischen Veränderungen

miterleben musste, war entweder (als es noch genug Geld gab) parteipolitisch/ideologisch bestimmt bzw. von der Not des knappen Geldes. Um das, was Schule für Kinder und Jugendliche sein soll, um das, was Lehrkräfte umsetzen können sollen, ging es in den wenigsten Fällen und vor allem fehlte es an der nötigen Kontinuität. Das beste Beispiel ist Niedersachsen nach der Landtagswahl im Frühjahr.

Ich reg' mich nicht mehr so auf, weil ich schon mit vielen bildungspolitischen Wassern gewaschen worden bin (oder man hat's versucht 😅 ), aber mein weises Haupt schüttel' ich in der letzten Zeit immer öfter.